

Böhme-Bote

7. Ausgabe 2022/23 | 16.06.2023



FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"



Lied der Sonne

*Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
dass alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein,
denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herz, liebes Kind,
dass wir ein Licht zusammen sind!*

Christian Morgenstern

Liebe Schulgemeinschaft,

die warmen und letzten Wochen vor den Sommerferien sind immer besonders ereignisreich. Für die Abschlussklassen stehen Prüfungen an, die ersten schriftlichen Prüfungen liegen bereits hinter ihnen, einige mündliche Prüfungen und Konsultationen folgen in den nächsten Tagen noch. Wir wünschen viel Erfolg und verabschieden die Schüler dann Anfang Juli feierlich aus ihrer Schulzeit.

Andere Klassen sind unterwegs. Unsere 10. Klasse besucht die 10. Klasse der polnischen Partnerschule. Die 9. Klasse war bereits in Polen, die Schüler besuchten unlängst die Görlitzer Schule. Wir sind gespannt auf einen Bericht.

Dann sind da noch Klassenfahrten (momentan sind die Klassen 6 und 7 unterwegs, andere bereits wieder zurück), Praktika finden statt (das Vermessungspraktikum der 10. Klasse und das Landwirtschaftspraktikum der 9. Klasse) und erstmalig fuhr eine 5.

Klasse zu den Olympischen Spielen nach Frankfurt/Oder.

So manches ist auch noch zu tun und so hoffen wir auf einen erfolgreichen Tag der offenen Tür am nächsten Sonntag. Das Schuljahr abschließen wird dann das Sommerfest mit dem Panspiel. Freuen sich auf einen fröhlichen, gemeinsamen Ausklang.

Einiges gibt es zu berichten aus den letzten Wochen und wir wünschen viel Spaß beim Lesen des vorletzten Böhme-Botens in diesem Schuljahr.

**Anja Fiedler
für die Redaktion**



Aus dem Schulleben

Olympische Spiele in der 5. Klasse



Die Olympischen Spiele fanden in diesem Jahr für die 5. Klasse gemeinsam mit den Fünftklässlern der Waldorfschulen Cottbus und Frankfurt/Oder in Frankfurt/Oder statt. Früher führten die Griechen diese Kämpfe zu Ehren ihrer Götter durch. Zu den Spielen zählen das Ringen, der Diskuswurf, der Speerwurf, der Weitsprung und der Staffellauf. Bei bestem Wetter schlugen sich die Schüler aller Schulen tapfer. Zum Abschluss gab es für die Kämpfer sogar einen Kranz. Ob dieser wohl auch aus einem Zweig des Ölbaumes war? [Red.]



Mehr Informationen zu den Spielen finden Sie auch hier:

<https://www.waldorf-ideen-pool.de/Schule/faecher/geschichte/Antike/griechenland/olympische-spiele/die-olympischen-spiele>

Eurythmieabschluss der 12. Klasse und Eurythmiesoli der 11. Klasse

Einen wundervollen Auftritt präsentierten die Schüler der 12. Klasse und absolvierten damit ihren Eurythmieabschluss. Dieser ist meist zusammen mit dem Klassenspiel, also dem Theaterstück in der 12. Klasse, der Jahresarbeit und einer praktisch künstlerischen Arbeit Bestandteil des Waldorfabschlusses. Diesen erhalten die Schüler am Ende der 12. Klasse.

Begleitet am Klavier und mit der Geige sowie dem gesprochenen Wort zeigten sie über 25 Minuten lang ein beeindruckendes Programm. Schüler, Familien und Gäste erwartete: >Solvejgs Lied< von Edward Grieg, das Gedicht: >Ein Traum< und Chopins >Revolutionsedüte<.

Am 5. April folgten die Eurythmiesoli der Schüler der 11. Klasse. Auch diese sind Bestandteil des Abschlusses an Waldorfschulen. Gäste waren die Schüler der 9. und 10. Klasse. Erstaunlicherweise zog sich Christian Morgenstern durch die Präsentationen. Eines, nämlich „Das Huhn“, soll an dieser Stelle weitergegeben werden.

Das Huhn von Christian Morgenstern

In der Bahnhofhalle, nicht für es gebaut,
geht ein Huhn
hin und her ...
Wo, wo ist der Herr Stationsvorsteh' r?
Wird dem Huhn
man nichts tun?
Hoffen wir es! Sagen wir es laut:
daß ihm unsre Sympathie gehört,
selbst an dieser Stätte, wo es - ' stört' !

[Red.]



Feuer im großen Eurythmiesaal - Brasilianische Eurythmie, Tanz und Musik

„Es lebte ein Bürgermeister in einer Stadt, der hatte große graue Eselsohren. Damit sie niemand sehen konnte, setzte ich er einen spitzen Hut auf und versteckte sie so. Nur der Friseur wusste davon, denn er musste ihm immer das Haar schneiden. Jedoch verstarb dieser und der Bürgermeister musste eines Tages zu einem neuen Friseur gehen. Dieser schnitt ihm die Haare, aber er litt darunter, sollte er doch Stillschweigen bewahren, und seine Brust schnürte sich zusammen. So ging er weit aus der Stadt heraus und grub ein tiefes Loch. Da hinein rief er „Der Bürgermeister hat Eselsohren“ und lauter „Der Bürgermeister hat Eselsohren“ und füllte das Loch wieder mit Erde zu. Nun ging es ihm besser und er konnte weiter dem Bürgermeister das Haar schneiden. Aus der Grube jedoch wuchsen nach und nach Blumen. Wenn der Wind leise wehte, dann wehte er die Worte „Der Bürgermeister hat Eselsohren“ leise fort. Wenn der Wind jedoch mehr wehte, dann wurden die Worte etwas lauter: „Der Bürgermeister hat Eselsoooooohhhhhren!“. Und wehte er noch stärker, dann wehten die Worte laut bis hin zu der nahen Stadt: „Der Bürgermeister hat Eselsoooooohhhhhren!“ Und bald hörten auch die Einwohner davon. Doch der Friseur sollte doch Stillschweigen bewahren? Und so eilte der Bürgermeister zum Friseur und fragte diesen, warum er sein Geheimnis verraten hatte und ihn zum Spott der Menschen machte. Doch der Friseur schwor ängstlich, dass er das Geheimnis nicht verraten hätte. Der Bürgermeister ging in sich und beschloss dem Friseur Glauben zu schenken und ihn von einer Strafe zu verschonen. Und siehe da, seine Eselsohren waren verschwunden. So wurde seine Großherzigkeit belohnt.“

Brasilianische (oder vielleicht auch griechische) Geschichte nach Erzählung der Eurythmistin



Was das mit Eurythmie zu tun hat? Da haben Sie wirklich etwas verpasst...

Und mit einem Korn Wahrheit muss man wohl gestehen, dass nur sehr wenige Eltern sich von der Einladung zu dem brasilianischen Abend mit Eurythmie, Musik und Tanz eingeladen gefühlt haben. Diejenigen, die aber da waren, genossen den Abend in vollen Zügen und erhielten ein erstaunliches Abendprogramm. Die 28 Schüler präsentierten ein farbenfrohes und feuriges einstündiges Eurythmieprogramm. Die Lehrerin begleitete sie mit wundervollen kurzen Sprüchen und Gedichten sowie einem brasilianischen Märchen. Oder war es doch ein Griechisches? Jedenfalls war es angefangen von den Gewändern, die einfach ein großartiges Bild abgaben, bis hin zu den Bewegungen der Schüler beeindruckend und unbedingt sehenswert.

Nach einer Stunde Eurythmie war es jedoch noch nicht vorbei. Am Klavier begleitet, sangen die Schüler brasilianische Lieder.

Einen fulminanten Abschluss boten die brasilianischen Tänze. Geduldig erklärte die Lehrerin wie diese funktionieren, alle konnten mittanzen und den Abend fröhlich ausklingen lassen.

[Red.]





Fahrradtour der 8. Klasse von Görlitz bis nach Usedom

von Clara Steinkellner

In der 8. Klasse werden die meisten Jugendlichen 14 Jahre alt. Sie feiern mit ihren Familien Konfirmation oder Jugendfeier, einige nehmen am WalkAway teil – in fast allen Kulturen der Welt gibt es für die 14-Jährigen verschiedene Initiationsrituale. Im Klassenteam der 8. Klasse haben Frau Lange, Herr Gille und ich schon seit den Sommerferien überlegt, welche Art der Klassenfahrt für die 8. Klasse passend wäre: Es sollte eine Herausforderung sein, ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst. Da lag der Oder-Neiße-Radweg nahe: Mit Fahrrad und mit Zelt bis ans Meer, das wär doch was! In der Klasse waren die Meinungen geteilt: fast 500 Kilometer? Jeden Tag Zelt aufbauen? Wenn es regnet, was machen wir dann? Tja, am Ende hatten wir Glück, und elf heitere Tage, ganz ohne Regen! Am Montag, den 8. Mai, gleich nach dem Klassenspiel, trafen wir uns an der Schule. Das Begleit-Auto (Dank an Familie Kleo aus Cottbus, die uns ihr Auto ausgeliehen hat, und an Frau Lange, die den Fahrradanhänger organisierte!) fuhr noch im Bioladen bei Herrn Bach vorbei, um Brot- und Essensspenden abzuholen, bevor Herr Bach selbst sein gut gepacktes Fahrrad holte und mit uns durchstartete (für beides herzlichen Dank!). Wir hatten sogar eigene Fahrradtour-T-Shirts gedruckt (vielen Dank an Herrn Rast für das schöne Design, das uns unterwegs so manches nette Gespräch bescherte). Unsere erste Pause machten wir in Zodel, bei der Baracke, in der unsere Schule die ersten fünf Jahre zu Hause war. Hier haben einige aus der Klasse ihr erstes Schuljahr erlebt und konnten viel erzählen... Weiter ging es bis zur Kulturinsel Einsiedel, und die erste Nacht war so frostig, dass noch zusätzliche Decken und Schlafsäcke gebracht wurden (Danke an Frau Bach!)... 8 Tage lang dauerte die Tour. Wir übernachteten auf Zeltplätzen und Höfen und einmal in der Waldorfschule Frankfurt/Oder, wo wir mit der dortigen 8. Klasse ein fröhliches gemeinsames Frühstück hatten (Danke für die Gastfreundschaft!). Am 15. Mai erreichten wir nach einer anderthalbstündigen Überfahrt mit der kleinen Fahrradfähre über das Oder-Haff und einer letzten Strecke abends im Dämmerlicht den Naturcampingplatz Ückeritz direkt am Strand, wo die Zeltwiese „Dünenblick“ drei Tage lang fast uns allein gehörte... Am letzten Abend kamen Frau Mantel und Herr Werner mit ihrem großen Hund in einem noch größeren extra geliehenen Transporter (Danke dafür!). Dort wurden am Himmelfahrtstag Fahrräder und Gepäck verstaut und wieder sicher zur Schule zurückgebracht, während wir mit dem Zug über Berlin nach Hause fuhren. Es war ein Abenteuer, und es hat sich gelohnt!

Es folgen einige Schülerberichte, die in Gruppenarbeit entstanden sind... die Fotos sind von Lauri Finster.

Als wir Fahrrad gefahren sind, hatten wir meist Gruppen, die sich gegenseitig unterstützt haben. Auch beim Kochen entstanden oft kleinere Gruppen. In den Pausen haben wir oft auch Essen geteilt. Als wir am Zeltplatz angekommen sind, haben wir in Teams unsere Zelte aufgebaut, und früh's immer zusammen abgebaut. Es gab verschiedene Aufträge die wir meistern mussten. Als Gruppe hatten wir eine gute Teamarbeit und niemand wurde ausgeschlossen.



Wir haben eine Klassenfahrt mit dem Fahrrad nach Usedom gemacht. Es war meist anstrengend, da wir oft Gegenwind hatten und es nicht die kürzesten Strecken waren. Und da wir so lange aufeinander gehockt haben, haben wir uns öfter gestritten. Das Essen war meist langweilig, aber wir haben es uns schlimmer vorgestellt. Und auch die meisten Zeltplätze waren akzeptabel und nur ein paar waren nicht so toll wegen der vielen Mücken. Als wir dann endlich in Usedom angekommen sind, waren wir alle sehr erleichtert und es war schön dort.

Die Fahrradtour war in verschiedene Etappen eingeteilt. Die ersten waren noch relativ kurz, später wurden sie immer länger und anstrengender. Bei vielen Etappen sind wir hauptsächlich auf dem Deich gefahren. Bei anderen haben wir viele Steigungen hinter uns gelassen.

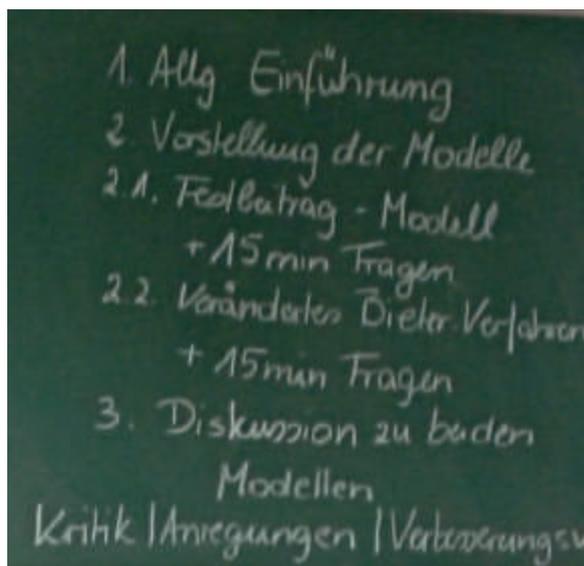


Als wir an der entsprechenden Übernachtungsmöglichkeit angekommen waren, manchmal mit mehr, manchmal mit weniger von Herr Gilles „Abkürzungen“, begannen wir mit dem Aufbau unserer Zelte. Anschließend gab es Abendessen, welches oftmals warm war. Danach folgte das Singen und Tagebuch-Schreiben am Lagerfeuer. Daran schloss sich das Schlafen an, einige zogen das Zelt, einige das Himmelszelt vor. Nach friererender Nacht und einem nassen Morgen schloss sich das eintönige Frühstück an.

„Es wird dunkel, das Dorf schläft ein...“ „Werwolf“ war das Spiel, was uns am meisten Spaß gemacht hat. Wir haben es stundenlang gespielt und es hat Spaß gemacht, man konnte richtig überlegen wer die Werwölfe sind, und wenn man selber Werwolf war, wie man andere töten kann.“

Schulrat zum Thema Schulgeld am 14.06.

Insgesamt 15 Eltern, darunter eine Vielzahl der „üblichen Verdächtigen“, folgte der Einladung des Vorstandes und des Elternrates zu einem offenen Gespräch über das Schulgeld. Vereinsmitglieder des Trägervereines wissen sicher warum es geht: Die Schulgeldgruppe legte der Mitgliederversammlung im April eine neue Beitragsordnung vor, die unter anderem eine Erneuerung der Schulgelder vorsah. Hintergrund ist die vorhergehende Entscheidung aus dem Jahr 2022, die zur Aussetzung des Bieterverfahrens, sowie zur Umlage von 4 EUR pro Schüler führte. Der Auftrag aus der Mitgliederversammlung lautete eine Schulgeldgruppe zu bilden, welche das Schulgeldverfahren prüfen sollte. Aus den Reihen der Vereinsmitglieder erfolgte der Antrag vor Abstimmung einer solchen Änderung einen Schulrat einzuberufen und Eltern, die monatlich die Zahlungen leisten, zu involvieren und zu informieren.



Dafür wurde der gestrige Schulrat entsprechend vorbereitet. Anne Schneider, Vorstands- und Elternratsmitglied, eröffnete den frühen Abend mit einer kurzen Einleitung zum Thema Schulgeld und übergab dann das Wort an Tom Budig, Schülervater. Mit ihm vier weitere Eltern erarbeiteten das „Festbeitrags-Modell“, welches er der Runde vorstellte. Ebenso erläuterte er, welche Vorarbeiten, Überlegungen und Alternativen bewegt wurden und stellte entsprechende statistische Werte zu „Vielzahlern“, „Wenigzahlern“ und Verhältnissen bei Schulgeldern vom 1. bis zum 3. Kind dar. All diese Überlegungen führten zum Festbeitrags-Modell wie folgt: Für jeden Schüler fällt ein Schulgeld in Höhe von 120 EUR an (Sockelbeitrag pro Schüler, welcher von der Geschäftsführung berechnet und jährlich im Haushalt durch die Mitgliederversammlung beschlossen wird). Mehrzahler erhalten für die Zahlung eines höheren Schulgeldes die Möglichkeit einer Spendenbescheinigung als zweckgebundene Spende. Eltern, die den Betrag nicht zahlen können, haben die Möglichkeit bei der Verwaltung einen Antrag auf Minimierung/Aussetzung mit einer entsprechenden Begründung zu stellen.

Einige Zahlen im Überblick:

(Quelle: Ausführungen Schulgeldgruppe)

Hoher Anteil der "Wenigzahler":

- Anteil der Familien, die unter dem gewünschten Eigenbeitrag (112 €) liegen
 - * 1. Kind: 30 %
 - * 2. Kind: 54 %
 - * 3. Kind: 93 %
- Es gibt sogar Haushalte, die lediglich 20 €, oder sogar nichts zahlen.
- Es ist durch das Bieterverfahren nicht ausgeschlossen, dass es Haushalte gibt, die mit großen Autos ihre Kinder bringen, aber nur ein geringes Schulgeld bezahlen.

Geringer Anteil "Vielzahler":

- Anteil der Familien, die z.B. 150 € oder mehr zahlen, liegt bei
 - * 1. Kind: 14 %
 - * 2. Kind: 0 %
 - * 3. Kind: 0 %
- Es fehlt ein finanzieller Anreiz, da Schulgeld immer aus dem Nettoeinkommen gezahlt wird und nicht steuerlich absetzbar ist

Als zweites Modell stellten Andreas von Recklinghausen und Kerstin Waurig (Schülereltern) das Bieterverfahren, welches seit 2019 bereits dreimal durchgeführt wurde, sowie erarbeitete Veränderungsvorschläge vor. Das Bieterverfahren wurde, mit dem Wunsch und der Idee ein soziales, aber auch verlässliches Schulgeld-System zu schaffen, 2018 in einer Schulgeldgruppe erarbeitet und 2019 erstmalig durchgeführt. Vor Abstimmung in der Mitgliederversammlung und Einführung wurde auch damals das Meinungsbild der Eltern abgefragt und ein Informationsabend zu den angedachten Modellen angeboten. Viele Ideen flossen in die Erarbeitung der Modelle ein, darunter auch Recherchen zu den Schulgeldern an anderen Waldorfschulen. Die Mitgliederversammlung stimmte nach einem Abend, an dem verschiedene Modelle vorgestellt und zur Abstimmung kamen, für das Bietermodell.

Während maximal drei Bieterunden hat jede Familie die Möglichkeit einen Betrag anzubieten, der ihren finanziellen Möglichkeiten gerecht wird. Maßgabe dabei ist, dass der Durchschnitt pro Schüler (112 EUR) erreicht werden muss. Zur Einstufung und zur Orientierung wurden umfangreiche Tabellen erarbeitet. Sie enthalten den Familienstand (ledig, verheiratet/verpartnert, etc.), die Anzahl der Kinder, die im Haushalt leben, und das Einkommen der Familie. Diese Einstufungsmatrix steht als Download auf der Webseite der Schule zur Verfügung. Alle Familien erhalten zu Beginn des Verfahrens, welches im Zeitraum März bis April läuft, einen Brief aus der Verwaltung, die das Verfahren erläutert und um Abgabe des Gebotes binnen einer Frist von 4 Wochen bittet. Wird kein Gebot abgegeben, wird das Schulgeld für das erste Kind automatisch mit 125 EUR festgesetzt. Wird in der ersten Bieterunde der Durchschnitt nicht erreicht, muss eine nächste Bieterunde erfolgen. Idealerweise nach Auskunft an alle Familien welcher Durchschnitt erreicht wurde und inwiefern jeder sein Gebot erhöhen sollte. Bis zu drei Runden sind möglich. Bei der Durchführung des letzten Verfahrens wurde der Durchschnitt nicht erreicht und es erfolgte die Umlage von 4 EUR auf jeden Schüler.

Vorschläge zur Verbesserung des Bieterverfahrens:

- Nichtbieter werden auf 112 EUR festgesetzt.
- Mehrzahler erhalten für den Betrag über 112 EUR eine Spendenbescheinigung
- Gebote aus vorhergehenden Bieterunden sollten nicht verringert werden.
- Einführung eines Mindestgebotes, um sehr geringe Gebote auszuschließen.
- Einführung einer Umlage, wie momentan gehandhabt, bis zu einem Betrag x pro Kind.

Es kam in der Runde zu einem regen Austausch. Viele Vorschläge, Hinweise und Verbesserungen konnten gesammelt werden. Am Ende fasste Tom Budig einen Konsens zusammen und es fanden sich zwei Eltern, die auf der Basis des Bieterverfahrens unter Einbezug der besprochenen Punkte eine Schulgeldfassung erarbeiten, die dann erneut der Mitgliederversammlung vorgelegt werden kann.

Zudem wurden Patenschaften und der Aufbau eines Sozialfonds thematisiert. Herr Ackermann unterbreitete den Vorschlag zur Gründung eines Fördervereines, wie es an vielen anderen Einrichtungen bereits erfolgreich getätigt wird, welcher auch in der Lage wäre Förderungen zu generieren.

Ein paar Fragen bleiben dennoch offen: Wieso erreicht das Bieterverfahren nicht alle Eltern? Wieso erreichte auch das Thema Schulgeld im Schulrat nur so wenige Eltern? Was können wir tun, damit das Interesse und die Beteiligung aus der Elternschaft steigt?

[Red.]

Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare - Klassenspiel der 8. Klasse



Athener, Liebende aus Athen, Elfen und Handwerker – all diese Rollen findet der Zuschauer in dem Sommernachtstraum von W. Shakespeare. Viel Arbeit hat die 8. Klasse in die Aufarbeitung, die Proben, den Bühnenbau, Kostüme, Musik und letztendlich in die drei Auftritte gesteckt. Bereits am Freitag Vormittag konnten die Schüler der anderen Klassen das Stück nach fast drei Wochen intensiver Probezeit erstmalig sehen. Vielschichtig ist dieses Stück: Da sind einerseits der Herzog von Athen mit seiner Verlobten Philostrate, der das Anliegen des Bürgers Egeus lösen soll. Dessen Tochter Hermia ist nämlich verliebt in den jungen Herrn Lysander. Leider hat ihr Vater sie aber an Demetrius versprochen. Dieser wird heiß geliebt von Helena, die er aber immer wieder rüde abweist. Andererseits ist da die Welt der Elfen bei Nacht, geführt vom Elfenkönig Oberon und dessen Königin Titania.

Und dann ist da noch die Welt der Handwerker um Peter Squenz, Zettel, Flaut, Schnauz, Schlucker und Schnock, die einen Auftritt zur Hochzeit des Herzogs von Athen planen,



wobei Zettel, der den Pyramus spielt, zeitweilig auch in die Welt der Elfen schlüpft.

Außerdem ist da Puck, ein Gnom, der mit seiner näckischen Art viel Schabernack treibt und so für einige Verwirrung, aber auch freudiges Gelächter der Zuschauer sorgte. Nicht zu vergessen in dieser Aufzählung soll die Musik bleiben, die von drei Schülern der Klasse an Cello, Klavier und Geige einstudiert wurde. Arbeitsgruppen fanden sich für Plakat/Flyer/Programmheft, Kostüme, Masken, Bühnen-Bild-Bau, Requisiten, Musik, Licht und Regie.

Was für ein schönes Stück hat die 8. Klasse gemeinsam mit vier Lehrern der Schule da einstudiert! Einen großen Dank an alle Mitwirkenden und wieder ein besonderes Ereignis im Werdegang der 8. Klasse. Glückliche und stolze Eltern, Familien und Freunde waren auch zu sehen!

[Red.]



Besuch der 10. Klasse bei Nordisk und im Theater Görlitz

Frau Fitzmann, Handarbeitslehrerin der Schule, besuchte bereits im Dezember mit Schülern der 10. Klasse die Firma Nordisk. Für zwei Unterrichtsstunden waren Schüler und Lehrerin eingeladen. Frau Buhse, die General-Managerin, führte durch die Räume und erläuterte einzelne Arbeitsplätze. Die Schüler stellten Fragen und so fand ein schöner Austausch statt.

Als Überraschung konnte sich jeder Schüler zum Abschied an der Daunenmaschine ein Kissen befüllen und mit nach Hause nehmen.

Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt organisierte Frau Fitzmann einen Besuch in der Schneiderei sowie in der Tischlerei des Theaters Görlitz. Die Gewandmeisterin nahm sich eine Menge Zeit für die Schüler. Sie erläuterte, wie der Weg von der Idee zu einem Stück hin zu den fertigen Kostümen ist, wie lange es dauert eine Bluse, ein Kleid, eine Hose oder andere maßgeschneiderte Kleidung herzustellen. Die Schüler durften einmal in ein paar Kisten mit Knöpfen und Perlen schauen und einen Rundgang durch den reichlich gefüllten Herren- und Damenfundus wagen. Wahre Schätze offenbarten sich dort und der ein oder andere kam aus dem Staunen kaum heraus.



Auch die Tischlerei machte einen sehr einladenden Eindruck. Die beiden Tischler sowie eine Praktikantin zeigten eine Menge von Dingen, die sie bereits für Theaterstücke wie Momo (die Schildkröte) gebaut haben. Sie erläuterten und zeigten ihre Maschinen und sorgten für Erstaunen, weil sie all ihr Material von der Straße in ihre Werkstatt im Hinterhof selbst transportieren müssen. Eine ganz schöne, vor allem auch körperliche, Leistung.

Auch an den Bühnenarbeiten für Malfi, die in der zukünftigen Mehrzweckhalle der Schule stattfanden, waren sie beteiligt. Hätten Sie gedacht, dass das große Malfi-Schild mit der leicht angerosteten Metalloptik eigentlich aus Holz ist?

[Marlis Fitzmann/Red.]



*Der Besuch in der Kostüm- und Holzabteilung des Gerhart Hauptmann Theaters war sehr informativ und hat mir gut gefallen. Sie haben uns einen guten Einblick gegeben, was der Job alles beinhaltet.
[Janko, Schüler Klasse 10]*

*In der Kostümabteilung des Gerhart Hauptmann Theaters haben mich die vielen Kostüme und die langen Arbeitszeiten von einzelnen Stücken beeindruckt. In der Tischlerei fand ich es spannend, dass gerade mal zwei Leute die ganze Arbeit erledigen.
[Karl, Schüler Klasse 10]*

*Der Einblick in den Theaterfundus war beeindruckend. Es war sehr interessant die Arbeit und die Produkte, welche dort entstehen.
[Thora, Klasse 10]*

*Ich interessiere mich für ein Praktikum in der Schneiderei und in der Tischlerei.
[Aleksander, Klasse 10]*

Möchten Sie im neuen Schulkalender eine Anzeige ihrer Firma schalten?

Melden Sie sich bereits jetzt bei Frau Fiedler.

Kontakt: fiedler@waldorfschule-goerlitz.de

Lehrerseminar - I. Studienjahr nähert sich dem Ende

Das erste Studienjahr neigt sich bereits dem Ende und 1/3 der Studienzeit des Grundlagenstudiums sind geschafft. Vom 2. bis 4. Juni fand das dritte und somit letzte Präsenzwochenende in diesem Schuljahr an der Schule statt. Nach den Themen „Die stufenweise Geburt der Individualität in Kindheit und Jugend“ und „Temperamentserkenntnis als Verständnisinstrument und Werkzeug für Selbsterziehung und pädagogisches Wirken“, arbeitete die Gruppe an diesem Wochenende an dem Thema „Die Sinne des Menschen - Tore zur Welt und Grundlage des Lernens“. Zwischen den Präsenzseminaren fand und findet an jedem Montag ein Onlineseminar (außer Ferien- und Feiertage) statt. Insgesamt 20 Teilnehmer hatten sich in diesem Schuljahr gefunden. Bereits eine beachtliche Zahl für den ersten Anlauf, der gemeinsam mit dem Campus Mitte-Ost in Görlitz startete. Immer als Referent dabei ist Herr Erdmann Hübner, der auch in Leipzig am Seminar tätig ist. Ergänzt wird das Seminar stets durch praktische Tätigkeiten, vom Plastizieren bis hin zur Eurythmie lernten die Seminaristen bereits einiges kennen.



[Red.]

Wer nun noch Interesse hat, kann im nächsten Schuljahr einsteigen und sich noch anmelden. Die Termine der Präsenzwochenende sind:
27. bis 29. Oktober 2023
19. bis 21. Januar 2024
3. bis 5. Mai 2024.

Mehr Informationen auch unter: [Campus Mitte-Ost](#) oder [Waldorfschule Görlitz](#)



Besuch der 9. Klasse an der Waldorfschule in Bielsko Biala

Vor einigen Wochen war die 9. Klasse zum Treffen mit der polnischen Partnerschule in Bielsko Biala. Einen Bericht konnte man im letzten Böhme-Boten lesen. Am Samstag, den 3. Juni, kamen nun die Schüler der 9. Klasse unsere Schule besuchen. Dabei gab es viel zu erleben. Alle Schüler bereiteten gemeinsam ihre Mahlzeiten zu. Am Sonntag konnten die Schüler beider Klassen eine Stadtralley erleben. Eine Stadtführung durch Dresden und der Besuch des Panometers standen ebenfalls auf dem Programm. Nach den ereignisreichen Tagen in den Städten, verschönerten die Klassen die kleine Wand an den Fahrradständern beidseitig mit Graffiti-Motiven und ließen den Tag am Berzdorfer See ausklingen. Sicherlich etwas geschafft, nahmen alle am Mittwoch voneinander Abschied. Die polnischen Schüler fuhren gegen Mittag mit dem Bus wieder heim.

[Red.]



Aus dem Hort

Die Osterzeit ist eine besondere Zeit in unserem Hort!

So wie der Alltag hier einem bestimmten Rhythmus folgt, dreht sich die Zeit in unserem Hort um den Wechsel der Jahreszeiten, wichtige Daten und Feiertage. Der Rhythmus trägt dazu bei, Harmonie in das Leben unserer Kinder zu bringen. Die Wiederholung von Veränderungsprozessen ist die Grundlage für das Funktionieren der Natur, von der wir ein untrennbarer Teil sind. Unsere Kinder können dies in unserem Hort deutlich spüren.

Die Kinder im Hort verbringen viel Zeit mit freiem Spiel. Sie lernen auch viel über Zusammenarbeit und Selbstdarstellung, zum Beispiel durch Kunst. In diesem Jahr war unser künstlerischer Ausdruck der Osterzeit das Osterkörnchen. Jede Gruppe hat sich mit ihrer Erzieherin intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Jeder Korb war einzigartig und zeigte, was in der Seele unserer Kinder drin vor sich ging. Unsere kleinen Künstler warteten ungeduldig auf den Tag, an dem der Osterhase die Körbchen mit kleinen Überraschungen füllen würde.

Und kurz vor den Osterferien ging der Spaß los. Das Wetter war wirklich schön und frühlingshaft. Der Sonnenschein machte den Tag noch fröhlicher. Die Körbchen wurden in allen möglichen Ecken unseres Schulhofs versteckt. Jedes Kind hat sein Körbchen gefunden! Und die Begeisterung beim gemeinsamen Spielen war riesig!

Der Beginn des Frühlings und das nahende Osterfest wurden auch durch den Besuch der Kaninchen im Hort mit echter Freude erfüllt. Die Mutter unserer Paula aus der 2. Klasse, Frau Blödorn, brachte uns einen ganzen Haufen dieser schönen Tierchen mit, um uns zu besuchen. Unsere Kinder durften sie streicheln, füttern und sich anhören, wie das Leben eines Kaninchens aussieht.

Nochmals vielen Dank an Frau Blödorn für diese tolle Überraschung!

Kamila Kusy



Aus der Mensa

Vollkornködel mit Champignonrahm, Ofenmöhren & Bärlauchpesto

Wir brauchen:

für die Knödel

1 altbackenes Brot, in Würfel geschnitten

2 Eier

Milch (ca. 300-600ml, je nach Größe des altb. Brotes)

1 EL Paprika edelsüß

1-2 Msp frisch geriebene Muskatnuß

1-2 Zweige Zitronenthymian, gezupft

3 EL gehackte Petersilie

Salz/Pfeffer/Honig

für den Rahm:

frische Champignons

2 Becher Sahne

1 EL gehackter frischer Rosmarin

2 Knoblauchzehen

2 Schalotten

Salz/Pfeffer/Honig

Außerdem:

für die Ofenmöhren

1 Bund Mohrrüben

3 EL nat. Olivenöl

1 Msp. Vanille mit ein wenig Salz zu Vanillesalz verrühren

Honig

für das Pesto:

Mörser & Schale

1 Bund Bärlauch

2 EL geröstete Sonnenblumenkerne

1 EL geriebener Pecorino

nat. Olivenöl

Salz/Honig

Hallo zusammen,

das hört sich erstmal nach viel Arbeit an. Wenn wir die Arbeit aber auf 2 Tage verteilen, ist es eigentlich ein Klacks und kommt nebenbei auch dem Geschmack zugute. Also, starten wir am Vortag mit dem Champignonrahm und den Vollkornknödeln.



Für die Knödel geben wir Milch, Zitronenthymian, Paprika und Muskatnuss in einen Topf und kochen alles einmal auf. Anschließend wird mit Salz, ein wenig Pfeffer und Honig abgeschmeckt. Dann übergießen wir damit unser fein gewürfeltes Vollkornbrot, decken es ab und lassen die Masse für eine Stunde ziehen. Im Anschluss geben wir die Eier und die gehackte Petersilie hinzu, verkneten alles zu einem Teig und lassen diesen wiederum eine Stunde ziehen. Danach einfach kleine Knödel abdrehen und in leicht gesalzenem, siedendem Wasser garen. Achtung: Das Wasser sollte nicht kochen, leicht sieden reicht hier vollkommen. Steigen die Knödel an die Oberfläche, sind sie fertig und werden zum Abtrocknen auf ein Tablett gelegt. Über Nacht abgedeckt im Kühlschrank lagern.

Für den Rahm geben wir die Pilze in eine heiße Pfanne und braten sie goldbraun in etwas Rapsöl an. Dann geben wir die Schalotte, den gehackten Knoblauch und Rosmarin hinzu, würzen etwas und braten es kurz weiter. Mit der Sahne ablöschen und Hitze reduzieren. Leicht weiter köcheln lassen, der Rahm sollte eine cremige Konsistenz bekommen. Abschmecken und Fertig! Über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Am nächsten Tag benötigen wir nur noch das Pesto und die Ofenmöhren.

Die Möhren längs grob schneiden, etwas Vanillesalz darüber geben, mit Honig bestreichen, auf ein Blech legen und im Ofen bei 180 Grad bissfest garen.

Währenddessen den gewaschenen und grob gehackten Bärlauch mit den Sonnenblumenkernen und etwas Salz im Mörser (fein) „reiben“. Anschließend mit nativem Olivenöl und Pecorino zu einem Pesto verrühren. Abschmecken, fertig!

Die Knödel halbieren und in einer Pfanne leicht anbraten. Zum Anrichten alles schön auf den Teller bringen und mit Bärlauchpesto beträufeln.

Schmecken lassen!



Aus dem Schülerrat

Der Schülerrat hat für alle Schüler ab Klasse 7 ein Sommerfest organisiert und lädt am 6. Juli ab 13 Uhr dazu ein!

Mehr Informationen siehe Anhang!

Aus dem Elternrat

Wir möchten von unserer Arbeit aus dem Elternrat berichten und mit einem kleinen Rückblick beginnen. Im vergangenen Schuljahr haben wir den offenen Schulrat genutzt und uns dem Thema Inklusion gewidmet. Wir haben die Frage bewegt, was braucht es, um unseren Kindern gerecht werden zu können. Neben Einblicken in den Unterrichtsalltag und mit kritischer Betrachtung unserer derzeitigen Ressourcen, wurde das Thema konstruktiv diskutiert. Natürlich befinden wir uns in einem Prozess und die einzelnen Teilschritte müssen wir weiter reflektieren. Beendet wurde der Schulrat mit einem schönen Bild: Eine Schule mit Garten und Nutztieren, in dem natürliche Kreisläufe sinnvoll genutzt werden, für das Gemeinwohl. Die Kinder sollen Handlungskompetenzen erwerben, welche ihre Leistungsnachweise ergänzen. Im neuen Schuljahr werden wir uns dem Thema Oberstufe annehmen. In einem offenen Schulrat reden wir über Unterrichtsinhalte, Praktika und Abschlüsse. Auch hier freuen wir uns auf eine rege Diskussion. Derzeit ist der Elternrat in einem konstruktiven Gespräch mit der Schulführungskonferenz, wie eine gute Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern die Schule tragen kann. An der Stelle möchten wir uns bedanken für das Vertrauen, welches uns von Eltern und Lehrern entgegen gebracht wurde, um gemeinsam Schule zu gestalten.

[Anne Schneider, für den Elternrat]

Kontakt: elternrat@waldorfschule-goerlitz.de

Aus dem Personalkreis



Die Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ sucht ab sofort eine Finanz- und Verwaltungsleitung (m/w/d)

Ihr Aufgabenbereich:

- die Sicherung der langfristigen Finanzierung des Vereins (Haushalts- und Investitionsplanung, Bilanzierung, Jahresabschluss)
- Personalführung für Mitarbeiter der Verwaltung, Hausmeisterei und Küche
- enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Unterstützung der Leitungsgremien und des Kollegiums
- Verantwortung für Rechts-, Vertrags- und Versicherungsangelegenheiten
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit externen Partnern, Ämtern, Behörden, Verbänden
- Mitwirkung in internen, regionalen und überregionalen Waldorfschulgremien

Ihr Profil:

- Interesse an und/oder Kenntnisse in waldorfpädagogische und anthroposophische Grundlagen
- fundierte Kenntnisse im finanz-, betriebs- und personalwirtschaftlichen Bereich
- abgeschlossenes Studium der Betriebs- oder Sozialwirtschaft, kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Bereitschaft und Freude für die Besonderheiten des Ersatzschulwesens
- Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenz

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit im gestaltungsermöglichenden Osten Deutschlands
- einen vielseitigen Arbeitsbereich in einer den Aufbau allmählich abschließenden Schule
- Einarbeitung durch den derzeitigen Stelleninhaber

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung an vorstand@waldorfschule-goerlitz.de

Jacob Böhme Schule e.V. Bahnhofstraße 80 02826 Görlitz waldorfschule-goerlitz.de 



**Wir suchen für das Schuljahr 2023/24
Klassenlehrer*in für die 1. Klasse**

Wir bieten:

- langfristige Perspektive an unserer Schule
- wir arbeiten inklusiv mit heilpädagogischer Unterstützung
- fachliche Begleitung durch erfahrene KollegInnen
- großer Gestaltungs- und Mitwirkungsspielraum
- schöne Räumlichkeiten im neu saniertem Güterbahnhof
- Wohnen in der märchenhaften Görlitzer Altstadt
- Leben in der Mitte Europas

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de



Bahnhofstraße 80 02826 Görlitz
info@waldorfschule-goerlitz.de
www.waldorfschule-goerlitz.de



Aus dem Vorstand

Liebe Schulgemeinschaft, wir möchten Ihnen gerne von unserer Arbeit berichten.

Derzeit organisieren wir mit dem Elternrat einen offenen Schulrat zum Thema Schulgeld. Da das Bieterverfahren gegenwärtig ausgesetzt ist, bis eine neue Schulgeldregelung in Kraft tritt, ist es uns wichtig mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir wollen die verschiedenen Modelle zur Diskussion stellen und Fragen bewegen. Wir sind prozessorientiert und daher offen für Anregungen zur Verbesserung der Modelle. Gemeinsam eine tragfähige und sozial gerechte Lösung zu finden, ist unser Anliegen. Wir freuen uns auf Sie.

[Anne Schneider für den Vorstand]

Kontakt: vorstand@waldorfschule-goerlitz.de

Aus dem Verein

Sehr geehrte Mitglieder des Trägervereins der Freien Waldorfschule Görlitz,

am 27. April gegen 23.20 Uhr gingen die Lichter in der Mensa unserer Schule aus und die Jahreshauptversammlung 2023 war Geschichte.

Eine Versammlung der Rekorde.

Es war nicht nur die längste Mitgliederversammlung, die wir bisher erleben durften, sondern eine mit 53 (von aktuell 127 registrierten Mitgliedern) anwesenden Mitgliedern auch gut besuchte Veranstaltung. In einer konstruktiv geführten Diskussion konnte eine Vielzahl von Anregungen für die zukünftige Schulentwicklung genommen werden. Aus einer Vielzahl von gestellten, teilweise verwirrend anmutenden Anträgen zur Tagesordnung, gelang es dem Versammlungsleiter Herrn Ziolkowski das Heft in der Hand zu halten und Beschlüsse klar herauszuarbeiten. Für diese mit anwaltlicher Finesse geführten Arbeit bedanken wir uns herzlich. Ein großer Dank auch an Frau Suchant, die spontan die Aufgabe vom Vorstand übernahm und das Protokoll führte und dem Versammlungsleiter unterstützend beistand.

Vielen Dank an Frau Alex und Frau Zirke, die in der Vorbereitung der Veranstaltung tätig waren und für Teilnehmerregistrierung gesorgt haben.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Wiedmer, der gemeinsam mit Frau Dittrich souverän durch den Vorgang der Vorstandswahl führte.

Nicht vergessen wollen wir einen Dank an unser Küchenteam für die Bereitstellung der Getränke geben und an unsere Hausmeister Herrn Gottenbusch und Herrn Boldt, die unsere Mensa vorbereitet haben und wieder für die Esseneinnahme herrichteten.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und bestätigte den Bericht und den Jahresabschluss.

Für Ihre jahrelange Tätigkeit im Vorstand wurden Frau Wittig und Herr Rittmannsperger gewürdigt. Beide hatten bereits erklärt, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren.

Nach dem Beschluss des Haushaltsplanes für das kommende Geschäftsjahr wurde dann ein neuer Vorstand gewählt.

Wiedergewählt wurden Frau Ewert, Frau Mergelsberg, Herr Grünwald und Herr Hommel. Neu in den Vorstand sind Frau Hiller, Frau Schneider und Herr Artmann gewählt worden.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Kraft für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben und dazu eine gute Gesundheit, natürlich auch die nötige Weisheit bei der Entscheidungsfindung und das es gelingen möge, den Verein und die Schulgemeinschaft als Ganzes weiter gedeihlich wachsen und zusammenrücken zu lassen.

Beste Grüße

L.Ackermann

Aus der Schulführung

Aussagen zur Führung unserer Schule

SFK 4/23 jh

1. Unsere Schule ist selbstverwaltet und wird durch unterschiedliche Gremien/Konferenzen geführt. (Siehe unsere Broschüre: „Ansprechpartner“) Wir verstehen uns als Organismus in dem jede/r Platz finden möge.
2. Anthroposophie heißt Weisheit vom Menschen. Idealerweise sind die Formen und Abläufe vom Menschen abgeschaut/erlauscht. Daher sprechen wir von menschengemäß. (Auch altersgemäß, sachgemäß, ...) Ein Mensch ist in verschiedenen Bereichen drei-gegliedert. Das soll in allem berücksichtigt werden.
3. Bei der Aufgabenverteilung ist also zu achten, das sie sowohl menschengemäß wie sachgemäß vorgenommen wird. Grundprinzip: wer am nächsten an Ablauf/Arbeit dran ist, der soll dort auch entscheiden dürfen und muss dann natürlich aus der Sache heraus auch die Verantwortung tragen.
4. Transparenz ist uns wichtig. Entscheidungswege und -grundlagen bekannt und nachvollziehbar zu machen, braucht u.U. seine Zeit. Informationsströme sollen sachgemäß, abgewogen und zum Gemeinwohl fließen; wo sie hingehören dürfen sie nicht versiegen. Beim Schutz der Daten spricht man von einem „berechtigten Interesse“, das vorliegen muss.

5. Die Kinder, die zu uns kommen, sind der Schule und nicht einem einzelnen Lehrer überantwortet. Demgemäß wird letztendlich die Schule in ihrem Organismus wahrnehmen und bestimmen, wohin der Weg führt. Das schließt gleichzeitig die größtmögliche Freiheit des einzelnen Pädagogen mit ein.

6. Die Waldorfpädagogik als Erziehungstätigkeit versteht sich als Kunst. Ganz allgemein braucht jede Kunst Freiräume und den Austausch mit anderen Künstlern. Sie kann nicht der Bevormundung von außen (z.B. Staat, Gesellschaft, Majoritätsvorstellungen, ...) unterliegen.

7. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist auf sachgemäßer Grundlage sehr erwünscht und notwendig. Oft ergibt sie sich natürlich, manchmal muss sie erst erarbeitet werden. In jedem Falle ist uns Zusammenarbeit ein hoher Wert.

Anhänge

1. Einladung zum Schülerfest - aus dem Schulrat
2. Wir suchen BUFDI'S und FSJ'ler
3. Via Regio Concert Band
4. Termine Gemeinschaft Lindenhof

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: **M o n t a g 0 3 . 0 7 . 2 3** Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Donnerstag 7:30 bis 10:15 Uhr, 11:15 bis 12:45 Uhr & 13:45 bis 15:30 Uhr; Freitag 7:45 bis 12:00 Uhr & 12:30 bis 13:30 Uhr).

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstr. 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Clara Steinkellner, Anja Fiedler

TITELBILD: Gänseblümchen; Anja Fiedler / Blume; Schülerin

WEITERE BILDER: Klassenspiel; Anja Fiedler / Brasilianische Eurythmie; Franziska Berberich / Klassenfahrt/Abfahrt; Caro Rast / Eurythmieabschluss; Anja Fiedler / Klassenfahrt; Fam. Rast, Michael Bach & Lauri Finster / Speise; Hr. Adelsberger / Theater; Anja Fiedler / Lehrerbildung; Franziska Berberich / Polenbegegnung; Franziska Berberich / Olympische Spiele; Franziska Berberich / Hort; Fr. Kusy

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft**

Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831

Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die **Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz** trifft sich

14-tägig um 20⁰⁰ h auf dem Lindenhof zu Pfaffendorf.

Es wird über die biologisch-dynamische Landwirtschaft oder die

Dreigliederung des sozialen Organismus gearbeitet.

Eine halbe Stunde vor Beginn - also 19:30 h - wird mit Johannes Halbauer Eurythmie gemacht.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt:

Telefon +Fax 03581 730491 mit Anrufaufnehmer oder E-Mail maeder.reinhard@gmx.de

Der **Lindenhof** Pfaffendorf lädt ein

Mehr Informationen unter:

gemeinschaft-lindenhof.de



Anmeldung & Kontakt: Öffentlichkeitsarbeit, Julia Naumann E-Mail: verein.lindenhof@posteo.de
Gemeinschaft Lindenhof Hauptstr. 10 02829 Markersdorf OT Pfaffendorf

Kontakt: Julia Naumann, Handy 0176 44 59 65 48

Tag der offenen Tür 18.06.2023

11:30 Uhr
Eröffnung

11:45/12:30/13:30 Uhr *Schulhausführungen (Start:
Infostand)*

14:30 Uhr
Eurythmieaufführung
Ort: Großer Eurythmiesaal

Info- & Stadtralleystand

Zum Mitmachen:

11:30 bis 16:00 Uhr
Kerzen verzieren & Holzhandwerk

14:00 bis 16:00 Uhr
Clownerie & Kinderschminken

15:15 bis 16:00 Uhr
Eurythmie - Workshop



DAS

SCHÜLERFEST



am 06.07

um 13:00 UHR



Musik



Wettkampfspiele



und

Kostenloses

ESSEN



SEI DABEI



Wir suchen **BUFDI`s** und **FSJ`ler** für **Schule und Hort**



Suchst Du eine Herausforderung?

Willst Du Dich ausprobieren?

Etwas Neues erleben?

Dann komm als Bufdi nach Görlitz!

Wir sind eine Schule mit zugehöriger Hort und haben ab dem Schuljahr 2022/23 bereits über 200 Schüler in den Klassen 1-12.

Im Sommer 2020 sind wir in unser neues Schulgebäude im Alten Güterbahnhof eingezogen.

Dein Arbeitsgebiet: Die Begleitung von SchülerInnen im Schulalltag und Hort.

Deine Voraussetzung: Neugier auf Menschen und Freude am gemeinsamen Tun.

Dein Lohn (neben dem üblichen Bufdi-Gehalt): Du kannst dich pädagogisch ausprobieren und wirst von den Waldorf-Lehrern fachlich begleitet.

Wir freuen uns auf Dich!

VIA REGIA CONCERT BAND Görlitz Zgorzelec

Liebe Eltern der Freien Waldorfschule Görlitz,

ich bin Matthias Bogner, Musiklehrer, und an der Schule verantwortlich für den Bläserunterricht im Bereich Blechbläser (Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn).

Gleichzeitig nutze ich den Musikraum für Proben mit meinem im Aufbau befindlichen sinfonischen Blasorchester „Via Regia Concert Band“.

Wir suchen noch Mitstreiter.

Wenn es in der Elternschaft Musiker/-innen gibt, die ein Blasinstrument (außer Blockflöte) oder Schlagwerk ganz gut beherrschen, so sind sie herzlich eingeladen, freitags ab 18 Uhr mit uns Musik zu machen.

Die „Via Regia Concert Band“ ist eine bunte Truppe mit einer Altersspanne von 20-70 Jahren. Wir pflegen nicht die traditionelle Blasmusik, die in der Region hinreichend vertreten ist. Unser Ziel ist die konzertante Blasmusik von Konzertmärschen, Konzertwalzern über epochale Musik (Barock, Romantik) bis zu Musical und Filmmusik.

Dazu muss unser Orchester wachsen.

Bitte einfach bei mir melden, auch wenn es im weiteren Verwandten-/Bekanntenkreis Interessenten gibt.



Es grüßt Sie herzlich,

Matthias Bogner

Tel.: 0171-35 50 419



zum samstäigigen, familienfreundlichen

Arbeitseinsatz in 2023

(meistens am zweiten Samstag im Monat)

am Lindenhof sind auch Gäste
und Interessierte eingeladen.

etwas drauBen tun.

gemeinsam.

etwas für den Lindenhof tun.

Fragen stellen.

den Lindenhof und seine Leute kennenlernen.

Treffpunkt ist 9:30 Uhr im Innenhof
12:30 Uhr gibt es optional gemeinsames
Mittagessen

14. Januar

11. Februar

11. März

8. April

06. Mai

03. Juni

8. Juli

12. August

9. September

14. Oktober

11. November

9. Dezember

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit:
verein.lindenhof@posteo.de

gemeinschaft-lindenhof.de

Hauptstraße 10, 02829 Pfaffendorf